

LETZTE NACHRICHTEN

CNY **China: Einkaufsmanagerindex unter den Erwartungen** Negativ
 Der Einkaufsmanagerindex für Chinas Industrie ist im Mai stärker geschrumpft als erwartet. Damit hinterlässt der Handelsstreit schärfere Bremsspuren als bisher von den Analysten erwartet. Der Index sank im Mai auf 49,4 Punkte von 50,1 Punkten im April. Die Analystenschätzungen lagen gemäß Bloomberg bei 49,9 Punkten.

CNY **China wirft USA Wirtschaftsterrorismus vor** Recht hat er!
 Chinas stellvertretender Außenminister Zhang Hanhui bezeichnete die aktuelle Wirtschaftspolitik der USA als „nackten Wirtschaftsterrorismus, ökonomischen Chauvinismus und ökonomische Schikane“. Diese insbesondere für die chinesische Diplomatie doch ungewöhnlich deutlichen Worte, zeigen die Gefahr einer Verschärfung des Handelskonfliktes.

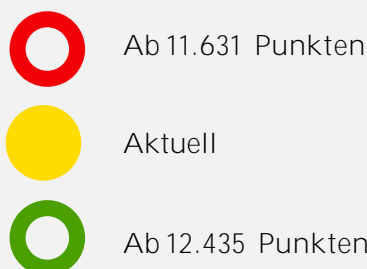
MXN **Sanktionsdrohungen durch Trump wegen Einwanderung** Negativ
 US-Präsident Donald Trump verkündete via Twitter die Einführung von Importzöllen in der Höhe von 5 % auf sämtliche mexikanische Waren. Die Zölle werden ab dem 10. Juni gelten und sollen Mexiko dazu zwingen, gegen illegale Einwanderung in die USA vorzugehen.

GBP **BoE rechnet mit geringerem Wachstum** Zu Beginn des Monats ging es bei BoE noch um Zinserhöhungen! Welche "neuen" Erkenntnisse gab es?
 Der stellvertretende Präsident der Bank of England Dave Ramsden räumt ein, dass die britische Wirtschaft wegen der Ungewissheit über den EU-Austritt langsamer wachsen wird, als bislang angenommen.

TECHNIK UND BIAS

| | NEW YORK | FAR EAST | UNTERSTÜTZUNG | | | WIDERSTAND | | | BIAS |
|---------|-----------------|-----------------|---------------|--------|--------|------------|--------|--------|---------|
| EUR-USD | 1,1125 - 1,1140 | 1,1128 - 1,1140 | 1.1100 | 1.1080 | 1.1050 | 1.1230 | 1.1270 | 1.1300 | Neutral |
| EUR-JPY | 121,91 - 122,25 | 121,42 - 122,02 | 121.60 | 121.20 | 121.00 | 122.50 | 122.70 | 123.00 | Negativ |
| USD-JPY | 109,47 - 109,85 | 109,10 - 109,62 | 109.00 | 108.80 | 108.40 | 110.00 | 110.30 | 110.60 | Negativ |
| EUR-CHF | 1,1215 - 1,1228 | 1,1190 - 1,1221 | 1.1200 | 1.1180 | 1.1160 | 1.1300 | 1.1320 | 1.1350 | Neutral |
| EUR-GBP | 0,8824 - 0,8839 | 0,8822 - 0,8833 | 0.8750 | 0.8730 | 0.8700 | 0.8850 | 0.8870 | 0.8900 | Positiv |

DAX-BÖRSENAUPEL



MÄRKTE

| | | |
|--------------|-----------|--------|
| DAX | 11.902,08 | +64,27 |
| EURO STOXX50 | 3.318,15 | +20,34 |
| Dow Jones | 25.169,88 | +43,47 |
| Nikkei | 20.942,53 | -60,84 |
| Brent | 66,87 | -2,58 |
| Gold | 1.288,65 | +8,87 |
| Silber | 14,53 | +0,10 |

TV-TERMINE



US-Präsident Trump bringt die Märkte weiter unter Druck (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1165 (07:24 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1159 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109.26. In der Folge notiert EUR-JPY bei 122.00. EUR-CHF oszilliert bei 1.1239.

Nach der weiteren Einführung von Zöllen und dem geplanten Schlag gegen Huawei verkündete US-Präsident Trump via Twitter die Einführung von Importzöllen in der Höhe von 5 % auf sämtliche mexikanische Waren. Die Zölle werden ab dem 10. Juni gelten und sollen Mexiko dazu zwingen, gegen illegale Einwanderung in die USA vorzugehen. Weniger die Bedeutung der zusätzlichen Zölle für die Weltwirtschaft, als die weitere Erhöhung der Unsicherheit bringt damit die internationalen Kapitalmärkte einmal mehr unter Druck. Es stellt sich die Frage: was und wer kommt als nächstes dran?

Zurzeit stellen sich die Teilnehmer am Kapitalmarkt an die Seitenlinie, sie ziehen sich aus dem Aktienmarkt zurück und fliehen in Anleihen. Der Rückgang der US-Renditen von 10y-Treasurys von 2,50 % auf 2,17 % spricht Bände. Das Handeln an den Finanzmärkten findet sich in Einklang mit dem Handeln in der Realwirtschaft. Das Umschichten in Anleihen im Portfolio entspricht einem Investitionsstopp und Kosteneinsparungsprogramm in der Realwirtschaft. Trump schafft sich seine Hölle selbst. Unglücklicherweise stehen wir im gleichen Raum. Es ist Zeit, die Brandschutzmauer aus tieferen Handelsbeziehungen in die restliche Welt, die 85 % des Welt-BIPs ausmacht, zu ziehen.

Im Handelsstreit verhält sich die chinesische Seite bisher besonnen. Man will keinen Handelskrieg, aber bereitet sich darauf vor.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

China hält sich an die im Zuge der Verhandlungen gegebenen Versprechen und kauft die verabredeten Mengen an Soja ein. Neue Order werden aber nicht gegeben. Ein Exportstopp von seltenen Erden wird aufgezeigt, aber bisher nicht verhängt. Antiamerikanische Kommentare in den Medien werden bisher zensiert.

Gleichwohl fordern Teile des Parteiapparats, das Gesicht zu wahren. Die Stimmung in China droht pro Eskalation zu kippen, ein Druck dem sich die Führung vielleicht nicht durchgängig verschließen können wird. Sollte es dazu kommen, befänden sich die oben genannten US-Treasurys aktuell auf einem günstigen Niveau.

Genauso schnell wie die Lage am Kapitalmarkt, hat sich auch die Sprachregelung der Bank of England geändert. Der Präsident der BoE Carney bereitete zum Monatsbeginn den Markt noch auf Zinserhöhungen vor. Zum Monatsende räumt der stellvertretende Präsident der Bank of England Dave Ramsden ein, dass die britische Wirtschaft wegen der Ungewissheit über den EU-Austritt langsamer wachsen wird, als bislang angenommen. Am Kapitalmarkt wird als nächster Schritt eine Zinssenkung erwartet.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in der Währungsrelation EUR/USD favorisiert. Erst ein Ausbruch aus der Bandbreite 1.1100 – 1.1350 eröffnet neue Opportunitäten.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

31. MAI 2019

| LAND | TITEL | DATUM | ZULETZT | KONSENSUS | ZEIT | BEWERTUNG | BEDEUTUNG |
|------|---|-------|---------|-----------|-------|------------------------------|-----------|
| EUR | Deutschland – Konsumentenpreisentwicklung (YOY) | May P | 1,0 | 0,3 | 14:00 | Inflation wieder rückläufig. | Mittel |
| EUR | Deutschland – Konsumentenpreisentwicklung (MOM) | May P | 2,0 | 1,6 | 14:00 | Inflation wieder rückläufig. | Mittel |
| USD | US-Privateinkommen (MoM) | Apr | 0,1 | 0,3 | 14:30 | Negative Überraschung würde | Mittel |
| USD | US-private Konsumausgaben | Apr | 0,9 | 0,2 | 14:30 | | Mittel |
| USD | MNI Chicago Einkaufsmanager | May | 52,6 | 54 | 15:45 | | Mittel |
| USD | Konsumklimaindex der Universität Michigan | May F | 102,4 | 101,5 | 16:00 | | Mittel |

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de